

PR-AKTUELL

personalrat der carl von ossietzky universität oldenburg

Juni 2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Bewährungsaufstieg ist noch möglich!

Die Vereinbarungen für die Beschäftigte bei Bund und Kommunen zum Überleitungsrecht - das sind Bewährungs-, Tätigkeitsaufstiege sowie Vergütungsgruppenzulagen und Regelungen zur Berufserfahrung bei der Stufenzuordnung - werden in den TV-L 2009 übernommen. Bewährungszeiten, die vor dem 1.11.06 begonnen haben, laufen noch bis zum 31.12.2010 weiter!

Das bedeutet: Für Beschäftigte, die nach altem Recht bis Ende 2010 höher gruppiert worden wären, wird der Bewährungsaufstieg auf Antrag durchgeführt. Stellen Sie einen Antrag im Personaldezernat.

Kooperation FH WHV/E/O und Anhörung

Das Gesetz zur Kooperation der Universität mit der FH WOE ist mit der Mehrheit der Stimmen von CDU und FDP am 16. Juni im Landtag verabschiedet worden.

Bei der Anhörung vor dem Wissenschaftsausschuss am 7. Mai 2009 hatten alle angehörten Stimmen der Universität (Präsidium, Senat, Personalrat, AStA...) die Beschneidung der Hochschulautonomie im geplanten Gesetz scharf kritisiert. Auch wir MTV-Beschäftigte sind von dieser Gesetzesänderung betroffen.

Es wird Personalüberhänge geben. Wir hoffen, dass es nicht zu betriebsbedingten Kündigungen kommt.

Was passiert aber z.B., wenn die Personalabrechnung künftig durch das NLBV*) in Aurich erledigt wird?

Als Konsequenz aus der gescheiterte Fusion der ehemaligen FH OOW wird uns die Kooperation / Fusion mit der FH politisch aufgezwungen.

Diese Verknüpfung wird den Steuerzahler in den nächsten 5 Jahren 20 Mio Euro kosten! Weil wieder über die Köpfe der Betroffenen hinweg und gegen ihren Willen entschieden wird, ist auch diesmal ein Gelingen nicht garantiert.

*) Niedersächsisches Landesamt für Bezüge und Versorgung

Präsidentenwahl

Seit Oktober 2008 ist das Präsidentenamt nicht besetzt. Die Hochschulöffentlichkeit wird über die Entwicklung so gut wie gar nicht informiert. Die Mitglieder der Findungskommission sind zur Vertraulichkeit verpflichtet, zum Schutz von Personen, wie es heißt. Immerhin deutet inzwischen einiges darauf hin, dass es noch vor der Sommerpause eine Anhörung von Kandidatinnen oder Kandidaten geben wird. Die Zeit drängt, denn es müssen wichtige Entscheidungen zur künftigen Ausrichtung der Universität getroffen werden.

Qualifizierungsmaßnahmen

Mit dem Tarifvertrag vom Oktober 2006 wurde das erste Mal das Recht auf Qualifizierungsmaßnahmen schriftlich formuliert. In §5 ist festgelegt, dass jeder Beschäftigte einmal pro Jahr das Anrecht auf ein persönliches Qualifizierungsgespräch mit der zuständigen Führungskraft hat. Ob dieses Gespräch im Rahmen der bereits eingeführten Jahresgespräche geführt wird, liegt im Ermessen der Beschäftigten. Abgehoben wird in §5 des TV-L auf

- a) Erhaltungsqualifizierung
- b) Fort- und Weiterbildung
- c) Qualifizierung für eine andere Tätigkeit
- d) Wiedereinstiegsqualifizierung

Der Personalrat hat in diesem Zusammenhang bei der Dienststelle und PE/OE den Entwurf einer Dienstvereinbarung eingereicht. Den Beschäftigten wird mit dieser Dienstvereinbarung eine Verfahrenshilfe an die Hand gegeben.

ixquick

Datenschutz im Internet ist noch immer keine Selbstverständlichkeit und die Datenbegehrlichkeiten sind groß. Beim Suchen von Internetseiten über Suchmaschinen und beim Seitenaufruf von Webseiten werden detaillierte Such- und Verhaltensprofile erstellt. Neben kleinen Dateien, sog. Cookies, die auf den Rechnern der Nutzer platziert werden, Nutzerverhalten und Vorlieben speichern und vom Seitenanbieter ausgelesen werden können, gibt es auch eine Vielzahl von anderen Diensten, welche von den Seitenanbietern auf deren Seiten platziert werden, um das Nutzerverhalten auszulesen. Mit den Zusatzprogrammen (Add-ons) „counterpixel“ und „noscript“ für den beliebten Browser Firefox lässt sich die Sammelleidenschaft der Anbieter aufspüren und eindämmen. Auch über die IP-Adresse, die über das Internet leicht abgefragt werden kann, können Nutzer wieder erkannt und sogar örtlich identifiziert werden. Wer sich im Internet unbeobachtet fühlt, täuscht sich sehr.

Eine große Sammelleidenschaft hegt der Internetdiensteanbieter „Google“. Dieses macht er auch deshalb so erfolgreich, weil er eine der meist benutzten Suchmaschinen betreibt. Dass es auch datenschutzfreundlicher geht, ohne dabei weniger erfolgreich bei der Suche zu sein, stellt die Metasuchmaschine ixquick.com unter Beweis und wurde dafür auch schon ausgezeichnet.

(<https://www.datenschutzzentrum.de/presse/20080714-europrise-ixquick.htm>).

Der Personalrat empfiehlt daher allen Beschäftigten für die Suche im Internet die Suchmaschine ixquick (www.ixquick.de) zu benutzen!

Mensapreise

IBIT

Die Trennung der Institution IBIT in ihre ursprünglichen Bestandteile ist zwar formal noch immer nicht durchgeführt - denn es gibt bisher keine verbindliche Entscheidung des Präsidiums -

aber faktisch sind die Untereinheiten Bibliotheksdienste und IT-Dienst schon über eine Jahr wieder selbstständig. *Der Effekt der hohen Investitionen in Geld, Zeit und zusätzliches Personal ist sehr gering. Für die Studierenden ist die räumliche Nähe entstanden, denn sie erhalten ihre Uni-Logins und ihre IT-Beratung direkt in der Bibliothek.* Für das Personal von Bibliotheks- und IT-

Diensten ist kein Synergieeffekt erkennbar. Es wurden nur Erfahrungen gesammelt – durch

1. die Teilnahme an der Projektplanung in Arbeitsgruppen,
2. evtl. Übernahme anderer Tätigkeiten,
3. evtl. Wechsel des Arbeitsplatzes.

Fazit:

Aus dem Millionengrab wird sich das alte BIS erheben wie Phönix aus der Asche.

Die markierte Textpassage (oben) muss sprachlich abgeändert werden, sie ist unverständlich.

Umbauten

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen eine schöne Urlaubszeit.